



Wandplatte, Porzellan, H 16 cm x B 41 cm, 2023

MALEREI AUF KERAMISCHEM GRUND

Sonja Top lebt und arbeitet in einem kleinen Seitental in der Nähe von Sankt Goar, mitten im Unesco-Welterbe, in einer alten Getreidemühle. Vor 10 Jahren kaufte sie dieses historische Gebäude mit ihrem Partner Ricus Sebes. Sie renovierten und bauten die Mühle um zu einem geräumigen Keramikatelier und einer wunderbar atmosphärischen Galerie.

In Holland lernte sie die handwerklichen, grundlegenden Fertigkeiten des Töpfern und sie entschied sich schon früh für das Material Porzellan. Das Weiß des Porzellans, die großzügigen Flächen der Schalen und Platten bieten Raum für ihre Dekorationen und Malereien, gleichsam den Malgrund für Chaos und Ordnung, für Ruhe versus Unruhe, für pastellartige Farbflächen, Linien und laute Akzente.

Linienfragmente mutieren zu Flächen, ein differenziertes Hell/Dunkel zeigt sich, Spannung entsteht durch Gegensatzpaare wie Groß/Klein, Richtungswechsel, freie Formen und geordnete Felder. Manchmal zeigen Prägungen im weichen, noch lederharten Trocknungszustand des Porzellans Rhythmus und Ordnung.

Doch diese Wege, diese für Sonja Top neuen Felder der keramischen Malerei, entstehen vor dem handwerklichen Hintergrund der bildhaften, klassischen Dekoration.

In früheren Arbeiten, meistens noch handwerklich naturnah, abbildhaft, floral geprägt, zeigte sie Bekanntes, oft Pflanzliches, auf Linien reduzierte, objekthafte, monochrome Motive.

Die Arbeiten und Entwicklungsprozesse von

SONJA TOP

CHRISTOPH HASENBERG





Gefäß, Porzellan, 32 cm x 9 cm, 2023

Ihr Standortwechsel, die Stimmung im Gründelbachtal, neu Eindrücke, Inspiration, Wirkung und Auswirkung prägender Landschaftserlebnisse, führten Sonja auf den Weg der Veränderung in ihren Arbeiten.

Die Malerei auf keramischen Bildgründen trat für sie an die Stelle traditioneller, grafischer Dekorationen.

DER PROZESS DER SICHTBAREN BEWEGUNG

Sonjas fertige Kompositionen, die Gesamtheit der füllenden, formenden und ordnenden Bildmittel, stellen sich statisch, in Ruhe dar. Doch sie sind das Ergebnis eines langen Prozesses. Am Anfang stehen leere, weiße Flächen, freier Raum, unbeschriebenes, rohes Porzellan. Darauf und darin wird etwas geschehen, das Bild,

Gefäß, Porzellan, 25 cm, 2023



die Komposition beginnt, wird fortgeführt und beendet.

Ihre Bilder kann sie erdenken, auf Papier erproben, üben, Kompositionen schaffen, Bildmittel kreieren, wieder verwerfen, Neues versuchen. Aber ihre Bewegung schafft Verwirklichung und die Hand ist ihr Organ.

Bewegung ist nicht nur Hilfe für Gestaltung, Bewegung schafft sichtbare, erfahrbare Ausdrucks- und Anschauungsformen und ist als Erscheinung elementar. Sie ist subjektiv ursprünglich, individuell und nicht definierbar, sondern demonstrierbar und sichtbar in den Spuren. Auch der Rhythmus der Bildentwicklung wird spürbar und man empfindet möglicherweise auch eine innere Bewegung, eine innere Bewegtheit. An anderer Stelle schrieb ich über Wirkung und Inspiration der Landschaft. Hier zeigt sich eine innere Bewegtheit, die ihren Ausdruck findet im Tun, in der Verwirklichung, in der keramischen Malerei.

Eine Vielfalt der Bildmittel entsteht: Wechsel der Größen, Abstände, Helligkeiten, Farben, Strukturen, Richtungen, Lagen. Manchmal stellt sich Ruhe und Leichtigkeit ein. Dann sind nur wenige Massen und Formen zu sehen und die Farben sind pastellig mit nur geringen Hell-Dunkel-Kontrasten.

Bewegung ist auch immer Geschwindigkeit; langsam, zügig, oder schnell und alle Grade dazwischen. Die Werkzeuge wechseln, der Pinselduktus verändert sich und der Auftrag der Porzellanengoben auf weißer Oberfläche ist gleich als Spur der Geschwindigkeiten sichtbar. Schnelle Bewegung schafft eher Unruhe, hat oft Schroffes.

Von langsamer Bewegung geht Ruhe aus, es bedarf einer gewissen Gleichmäßigkeit. So entstehen auf Sonjas Platten und Gefäßen im Zeichnen und Malen Formen, die ihren Ursprung, ihre Idee in der Inspiration im Einlassen auf die Situation an diesem Ort haben und aus den frühen, grafischen Dekorationen entwickeln sich nun malerische Oberflächen, die uns anleiten, Bekanntes und Unbekanntes in unserer eigenen Wahrnehmung und Erinnerung zu finden.

Wir dürfen erwartungsvoll gespannt sein auf Sonjas künstlerischen Prozess, auf Neues und auf neue keramische Malerei aus dem Atelier Sonja Top.

CHRISTOPH HASENBERG

ist Keramiker, Maler, Zeichner, Author, Dozent.
Er ist AIC Mitglied und lebt in Mönchengladbach.



SONJA TOP
Gründelbach 111
56329 St. Goar Germany
info@studio-sebes.com
www.studio-sebes.com
Instagram: [sonja_top_ceramics](https://www.instagram.com/sonja_top_ceramics)

SONJA TOP

Geboren in 1969 Porz am Rhein (D). 1997-2002 Keramische Ausbildung, Holland; 2005 Gründung eines eigenen Ateliers und einer Galerie in Dordrecht, NL; 2005-2013 Arbeit als Keramikerin in ihrem eigenen Keramikatelier, 2005-2022 mehrere Workshops mit renommierten Keramikern/Künstlern (z.B. Maria Geszler-Garzuly, Thomas-Jan König, Henk Wolvers, Netty Janssens, Christoph Hasenberg) zur Vertiefung ihrer Kenntnisse in Bezug auf Drehen, Farbenlehre, Grafik, Malerei, Formenbau. 2013 Gründung eines eigenen Keramikateliers und einer Galerie in St. Goar, Deutschland.

Auszeichnungen (Auswahl)

2023 Finalist im Internationaler Wettbewerb Yingge Ceramics Museum, New Taipei City, Taiwan; 2021 1. Preis Internationaler Keramik-Wettbewerb, Keramikmuseum Raeren, Belgien; 2018 1. Preis Keramik-Kunstmesse Andenne, Belgien; 2017 2. Preis Keramikmarkt Köln, Deutschland; 2013 Jury-Preis Internationaler Keramik-Wettbewerb, Keramikmuseum Raeren, Belgien.

Ausstellungen (Auswahl)

2023 Galerie Tineke van Gils, Schipluiden, Holland, 2023 Keramikhaus Rheinsberg, Präsentation Jahresbecher 2023; 2023 Finalistenausstellung `international coffeecup competition` New Taipei City, Yingge Ceramics Museum, Taiwan; 2022 Preisträgerausstellung Internationaler Keramikwettbewerb, Keramikmuseum Raeren, Belgien; 2022 Staatspreis Rheinland-Pfalz, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen, Deutschland, 2020 Schloß Landestrost, Hannover, Germany, 2019 Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen, "das Vorratsgefäß", 2019 Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen, "die Tasse"; 2018 Vis-à-Vis - Saarland trifft Rheinland-Pfalz, HWK Koblenz; 2016 One more cup, HWK Hannover, 2015 "More Clay less plastic", wandernde Ausstellung, Italien.

Free-Falling 1, Porzellan, H 30 cm, B 9 cm, 2023

